

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0437/2019/BV

Datum:
21.11.2019

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

Betriebskostenentgelt an die Bau- und Servicegesellschaft mbH für den Betrieb der Internationalen Gesamtschule Heidelberg sowie des Stadtarchivs im Rahmen des ÖPP-Projektes hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Dezember 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von 2.192.000 Euro für das an die Bau- und Servicegesellschaft mbH (BSG) nachträglich zu zahlende höhere Betriebskostenentgelt im Rahmen des Öffentlich-privaten Partnerschafts- (ÖPP) Projekts Internationale Gesamtschule Heidelberg für die Jahre 2013 bis 2018 zu. Die Deckung der erforderlichen Mittel erfolgt im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft durch Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1.200.000 Euro und bei der Grunderwerbsteuer in Höhe von 992.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Nachzahlung Betriebskostenentgelt (insbesondere Energie-, Reinigungs- und Wartungskosten) für 2013 bis 2018	2.192.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• überplanmäßige Mittelbereitstellung	2.192.000
Folgekosten:	
• überplanmäßige Mittelbereitstellung in 2020 für 2019 (und 2020) nach abschließender Klärung zwischen BSG und Verwaltung	
• entsprechende höhere Mittelveranschlagung in 2021 fortfolgend	

Zusammenfassung der Begründung:

Die vertraglich vereinbarte Überprüfung der Kalkulation des Betriebskostenentgelts nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme Internationale Gesamtschule Heidelberg für den Zeitraum 2013 bis 2018 führt zu Mehraufwendungen in Höhe von rund 2.192.000 €.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019

Ergebnis: beschlossen
Enthaltung 5

Begründung:

Der Gemeinderat hat am 01.07.2010 die Sanierung und den Betrieb der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft (ÖPP) beschlossen.

Die Kalkulation der bisherigen Entgeltpauschale für Betriebsleistungen erfolgte auf Basis der Ist-Betriebskosten vor der Sanierung, gemittelter Kennwerte und Annahmen zur Kostenentwicklung nach Beendigung der Sanierung. Aus diesem Grund wurde vertraglich eine Überprüfung und Anpassung der Kalkulation des Betriebsentgelts nach zwei vollen Betriebsjahren nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen vereinbart.

Die Überprüfung der Entwicklung der tatsächlichen Betriebskosten im Zeitraum 2013 bis 2018 ergibt einen Mehraufwand in Höhe von rund 2.192.000 Euro. Dieser begründet sich insbesondere durch gestiegene Marktpreise für Energie und Wärme, erforderliche Anpassungen bei den Reinigungskosten sowie laufende Aufwendungen für Leistungen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des Betriebsentgelts der Art oder der Höhe nach nicht absehbar waren (zum Beispiel Objektschutz, Wartungskosten für diverse technische Einrichtungen und Ausstattungsgegenstände).

Des Weiteren sind in diesem Mehraufwand auch Betriebskosten für den Betrieb der Containeranlage über die Sanierungsphase hinaus enthalten, die ursprünglich nicht Bestandteil der vereinbarten Betriebsleistung waren.

Die Überprüfung wirkt sich auch auf die Höhe des Betriebskostenentgelts ab 2019 aus. Dazu befindet sich die Verwaltung, insbesondere auch im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten zur Reduzierung der Betriebskosten, derzeit noch im Abstimmungsprozess mit der Bau- und Servicegesellschaft mbH. Zu gegebener Zeit wird die Verwaltung hierzu eine entsprechende Vorlage über die Bereitstellung weiterer überplanmäßiger Mittel vorlegen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß